

## Pressemitteilungen

- 123/2026 **„Kein PLATZ für Rassismus in Castrop-Rauxel“ – Jugendliche bauen Wanderbank als Zeichen für Vielfalt**
- 124/2026 Jetzt bewerben!  
**Freiwilliges Ökologisches Jahr in der Ökoinsel**
- 125/2026 **Standesamt und Bürgerbüro ab April bargeldlos**

Pressemitteilung 123/2026

## **„Kein PLATZ für Rassismus in Castrop-Rauxel“ – Jugendliche bauen Wanderbank als Zeichen für Vielfalt**

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus haben Jugendliche der Jugendwerkstätten im Berufsbildungszentrum (BBZ) in Dingen eine besondere Sitzbank geschaffen: eine „Wanderbank gegen Rassismus“. Unter dem Motto „Kein PLATZ für Rassismus“ konnten während der letzten Ratssitzung (26.3.) bereits Bürgermeister Rajko Kravanja sowie Mitarbeitende der Verwaltung und Ratsmitglieder Platz nehmen und mit Fotos ein Zeichen für Vielfalt, Respekt und gesellschaftlichen Zusammenhalt setzen.

Die Idee stammt von der Integrationsbeauftragten Tina Teschlade. Unter dem Motto „Kein PLATZ für Rassismus in Castrop-Rauxel“ sollte ein öffentliches, niedrighschwelliges Symbol entstehen, das Menschen zum Nachdenken und Mitmachen anregt. In enger Abstimmung mit dem BBZ sowie den Werkanleitern aus den Bereichen Metall und Holz, Michael Holländer und Kai Hühnemohr, wurde die Idee zu einem Gemeinschaftsprojekt weiterentwickelt. Die Bank entstand aus recycelten Einzelteilen im Sinne des Upcyclings und wurde von den Jugendlichen unter fachlicher Anleitung gemeinsam gebaut. Dabei konnten sie nicht nur handwerkliche Fähigkeiten einbringen und erweitern, sondern auch aktiv an einem Projekt mit gesellschaftlicher Bedeutung mitwirken.

Die fertige Bank ist als sogenannte Wanderbank konzipiert: Sie wird künftig an verschiedenen öffentlichen Orten im Stadtgebiet von Castrop-Rauxel aufgestellt. Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, Platz zu nehmen, ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen und ein Selfie auf der Bank zu machen. Unter dem Hashtag **#keinplatzfürrassismusCAS** können diese Beiträge in den sozialen Medien geteilt werden, um die Botschaft weiter zu verbreiten. Auch öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Musikschulen oder Vereine haben die Möglichkeit, die Bank für einen Zeitraum von etwa einem Monat bei sich aufzustellen. Interessierte Institutionen können die

Bank unkompliziert per Mail an [integration.demokratie@castrop-rauxel.de](mailto:integration.demokratie@castrop-rauxel.de) anfragen und eigenständig abholen.

Integrationsbeauftragte Tina Teschlade betont: „Diese Wanderbank lädt dazu ein, Haltung zu zeigen – indem man den Platz einnimmt gegen Rassismus und Teil einer gemeinsamen Botschaft wird: Castrop-Rauxel steht für Vielfalt und Respekt.“

Mit der Wanderbank entsteht nicht nur ein kreatives Gemeinschaftsprojekt, sondern auch ein bewegliches Symbol für eine offene und solidarische Stadtgesellschaft.

## Pressemitteilung 124/2026

Jetzt bewerben!

### **Freiwilliges Ökologisches Jahr in der Ökoinsel**

Sich aktiv für die Umwelt engagieren und dabei wertvolle Erfahrungen sammeln: Der Naturkindergarten Ökoinsel in Frohlinde, Westricher Straße 10, sucht nach jungen Menschen, die ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) absolvieren möchten. Das FÖJ ist ein Freiwilligendienst mit einem Schwerpunkt auf Umwelt- und Naturschutz. Es bietet Jugendlichen, die in Kürze die Schule beenden werden, ein Jahr der Orientierung, in dem sie ihre beruflichen und persönlichen Perspektiven erweitern.

Bewerben können sich junge Männer und Frauen im Alter von bis zu 27 Jahren. Das FÖJ beginnt immer am 1. August und dauert zwölf Monate. Bewerben können sich Interessierte bis Freitag, 15. Mai, im Online-Portal des LWL. Alle Infos sind auch auf [www.castrop-rauxel.de/föj](http://www.castrop-rauxel.de/föj) zu finden.

Im Rahmen des FÖJ bietet die Stadt Castrop-Rauxel mit dem Naturkindergarten Ökoinsel Frohlinde einen ganz besondere Einsatzstelle. Auf der 6400m<sup>2</sup> großen Fläche haben viele Tiere wie Hängebauschweine, Ziegen, Hühner, Kaninchen und Frösche ein zu Hause gefunden. Der Garten hat viele Nutzflächen auf denen Hochbeete, ein Gewächshaus, Obstbäume und eine Kräuterspirale stehen. Während des FÖJ unterstützen die FÖJler die Pflege der Tiere, die Bewirtschaftung des Gartens sowie die Instandhaltung der Außenanlagen. Auch handwerkliche Arbeiten und der Kontakt mit den Kindergartenkindern gehören dort zum Alltag. Teil des FÖJ sind außerdem fünf spannende Seminare, die jeweils fünf Tage lang in verschiedenen Bildungseinrichtungen in ganz NRW stattfinden.

Pressemitteilung 125/2026

### **Standesamt und Bürgerbüro ab April bargeldlos**

Sowohl im Bürgerbüro im Rathaus als auch im Standesamt im ERIN 6, dem ehemaligen DIEZE, können Gebühren ab Mittwoch, 1. April, ausschließlich per EC- oder Kreditkarte sowie kontaktlos mit Smartphone oder Smartwatch bezahlt werden. Bargeld wird nicht mehr angenommen.